

[Nachricht drucken](#)**Re: Windpark**Von [keinewindkraftimwald](#) an [gold***@***.de](#) Vor 47 Minuten

Sehr geehrter Herr Gold***,

vielen Dank für Ihre Mitteilung. Es freut mich außerordentlich, dass Sie als Befürworter von Windkraftanlagen sich offensichtlich mit dem Problem befassen. Das tun nicht alle. Viele befürworten, ohne sich Gedanken darüber zu machen, warum sie dafür sind.

Ich möchte eines voranstellen: Wie Sie auf unserer Homepage sehen können, sind wir nicht prinzipiell gegen regenerative Energie aus Windkraft, sondern lediglich dagegen Windkraftanlagen mitten in Wäldern zu platzieren. Denken Sie dabei daran, dass hier ein hochgestecktes Ziel der Bundesrepublik, nämlich der Artenschutz, in grober Weise verletzt wird. Selbst Herr Platzek ist Schirmherr des Roten Milan (ein Greifvogel, der auf der Roten Liste steht und Wappentier Brandenburgs ist). Herr Wulf hat die Schirmherrschaft über die Aktion "2011 - Jahr des Waldes" übernommen. Hinzu kommt, dass die ordinäre Kiefer Baum des Jahres 2007 war.

Der gern weitverbreitete Mythos, dass wir keine Mischwälder hätten, entspricht jedenfalls nicht dem Wald, um den wir kämpfen, nämlich die Zossener Heide.

Ihre Bedenken zu Atomkraft sowie zu Ök Katastrophen teilen wir. Unserer Kenntnis entzieht sich jedoch, warum unser einheitliches Europa es zulässt, dass um unser Land herum für ca. 2 Billionen Euro neue Atomkraftwerke gebaut werden. Und dies unter maßgeblicher Beteiligung deutscher Unternehmen.

Wie Sie selber schreiben, wohnen Sie in Zeesen und sind somit von Wald umgeben. Stellen Sie sich vor, Ihr Wald würde durch tausende Tonnen von Beton, ca. 180m hohe Masten und Schalldimensionen, die kein Tier in unmittelbarer Nähe rasten ließe, verschandelt. Was in aller Welt würde helfen, diesen Wald aufzuwerten? Da hilft auch das ganze Geld der Investoren nicht.

Gerade das Umland der Großstädte ist Erholungs- und Urlaubsort des "kleinen Mannes". Dieser für die Erholung wichtige Ort wird in der oben beschriebenen Weise zerstört. Gerade dies sind die Leute, die zum Teil kein Auto fahren, da sie sich das nicht leisten können. Tausende von Kilometern verreisen heißt eine hohe Verfügbarkeit von finanziellen Mitteln. Verfügbar u.a. durch Leute, die an der Massenbebauung mit Windkraftanlagen verdienen. Um Ihnen aber ganz konkret darzulegen, dass es nicht so ist, wie Sie schreiben, sondern dass gerade die Leute, die uns grüne Energie verkaufen, es sind, zeigt das Beispiel Kalli Racing. Dies ist ein Sport-Club, dessen Besitzer die an unserem Ort ansässige Firma Energiequelle ist. Diese Firma baut Windkraftanlagen und verdient daran. Kalli Racing ist aber ein Motorsportverband, der deutschlandweit mit vier bekannten Rallyefahrern besetzt ist. Genau das ist der Sport, der das meiste CO2 während Rennveranstaltungen produziert. Und das von jemandem, der tagtäglich für seine Windkraftanlagen und grünen Strom wirbt.

Sie sehen also, wer für grünen Strom wirbt und daran verdient, ist noch lange kein Umweltschützer.

Mit freundlichen Grüßen
Detlef Gurczik

Am 18. Jan 2011 um 01:14 schrieb [gold****@***.de](#):

Sehr geehrter Damen und Herren,

ich habe über das Radio und aus der Presse über Ihre Arbeit gegen die Windkraftanlagen erfahren. Ich selbst wohne in Zeesen und finde die Errichtung eigentlich positiv.

Sicher wird dem Projekt Wald zum Opfer fallen, aber dass ist allemal verträglicher als ein undichtes Atomkraftwerk oder eine neuerliche Ök Katastrophe. Wir alle benötigen Energie und das Engagement für eine saubere Energie via Windkraft ist doch eine optimale Lösung.

Ich denke wenn man weniger gegen die Projekte vorgeht, sondern konstruktiv bei der Um- und Neugestaltung mitwirkt kann man auch aus dem Waldverlust, ein Optimum als Effizienz herausholen.

Mich würde einmal interessieren, welche Vorschläge von Ihrer Initiative schon gemacht worden sind, um nach der Errichtung des Windparks die Region wieder ausgleichend aufzuwerten. Ich denke einmal die Investoren sind sicher bereit großzügig Alternativen zu schaffen. Der Wald als Nadelwald in Brandenburg ist ja sowieso im Umbruch zum Mischwald und was wäre schöner, als einer der ersten schon in wenigen Jahren neu geschaffene Wälder in der Umgebung zu haben.

Vielleicht sollte das Motto nicht lauten „Weg damit“ sondern, wie kann man aus einer Zukunftstechnologie für sich selbst und seine Heimat das Beste herausholen.

Was ich noch mal anmerken muß: Ich kenne einige Leute die in sich voll gegen die Errichtung des Windparks ausgesprochen haben. Leider sind das die, die früh ihr Auto 10 min warmlaufen lassen oder ihre Häuser mit tausenden Außenlampen bestücken (vor allem zu Weihnachten). Es sind die die tausende Kilometer in den Urlaub fliegen und Autos fahren, die einen hohen Verbrauch haben und damit auf Arbeit fahren, obwohl die Bahn definitiv auch gehen würde. Diese Punkte sind Faktoren die mich immer wieder an der Ernsthaftigkeit der Gegner zweifeln lassen.

Fazit: Ich persönlich begrüße den Windpark, wenn ausstreichend Ersatzmaßnahmen getroffen werden, denn es wertet die Region auf.

Peter Gold***